

Weltraumtourismus als Zukunft der bemannten Raumfahrt

Eine Idee von:

Sophia Miehn Klasse 11

Lars Hanssen Klasse 10

Gottlieb-Daimler-Gymnasium Stuttgart

Überblick

- Roboter übernehmen die Erforschung von geeigneten Himmelskörpern (Mond, Mars).
- Menschen nutzen das All für Ausflüge, so entstehen neue Aufgaben für Astronauten:
 - Touristenbetreuung
 - Wartung der Roboter, die die Erforschung tätigen.

Weltraumreise

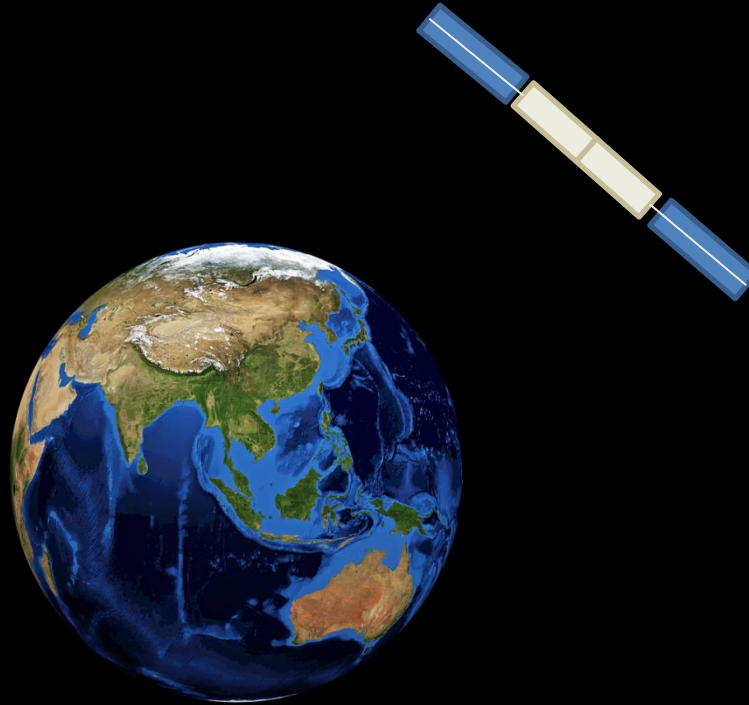
- Weltraumtouristen werden mit Raketen in eine Erdumlaufbahn gebracht und docken dort an eine Station an. Diese dient als Versorgungsbasis für die Reisen (Lebensmittel, Treibstoff, etc.). Sie dreht sich und erzeugt so eine künstliche Gravitation:

Vorteile:

- Weltraumtouristen müssen dadurch nicht unbedingt lang in der Schwerelosigkeit sein.
- Touristenbetreuer können ihre Muskeln in der Gravitation wieder gut aufbauen und müssen dafür nicht zurück zur Erde.

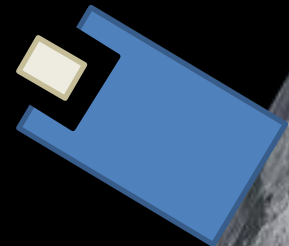
Der Touristenführer

- Arbeit ähnlich der auf einem Kreuzfahrtschiff
- Bleibt zunächst 2 Jahre im All und macht dann ein Jahr Pause.
- Muskelabbau und Knochenschwund werden dadurch verhindert, dass auf Mond und Mars Gravitation herrscht und auf der Station simuliert wird. Außerdem können die Betreuer Fitnessseinrichtungen in den Stationen nutzen.



Nach Ankunft der Touristen an der Station in der Erdumlaufbahn, dockt eine Transferkapsel an, welche die Touristen zu dem eigentlichen Ziel ihrer Reise bringt (Mond oder Mars).

- Die Kapsel fliegt nun aus der Erdumlaufbahn zum Mond oder Mars und dockt dort an die Basis an.



- Der Hauptteil der Basis auf dem Mond liegt unterhalb der Oberfläche zum Schutz vor Meteoriteneinschlägen.
- Nur Andockplattform der Kapsel und Ausstieg für Wanderungen sind an der Oberfläche.



Aus dieser Stationenstruktur kann eine Art Liniennetz für Weltraumflüge entstehen.

Auf dem Mond wäre auch ein Observatorium möglich, das den Touristen einen unvergleichlichen Blick in das Universum ermöglicht.



Quelle

Bilder: <https://de.wikipedia.org/>